

Unsere Themen:

- > Stadtwerke Bonn
- > Hochwasserschutz in Graurheindorf
- > Sportförderrichtlinien werden angepasst
- > Ob ist kein Problemlöser
- > Ehrenamtspreis 2013

CDU-News aus dem Bonner Rathaus



Stadtwerke Bonn: Neustrukturierung & Ausschreibung

Stadtwerke Bonn: Koalition hält an Neustrukturierung und Ausschreibung der Geschäftsführung fest

Die schwarzgrüne Koalition hält an ihrem Ziel der Neustrukturierung der Stadtwerkeführung und der Ausschreibung der Chefposition fest. Sie wird daher in der Sonderratssitzung am 5. November 2013, ihren bisher vom OB beanstandeten Beschluss bestätigen.

Zudem hat die Koalition einen Änderungsantrag eingebracht, mit dem sichergestellt werden soll, dass bis zur endgültigen Klärung des Rechtstreites keine Fakten durch den OB geschaffen werden, die dem Ratsbeschluss zuwider laufen.

„Die Analyse der Arbeit der Stadtwerke hat uns ganz klar gezeigt, dass die Neustrukturierung der Stadtwerkeführung dringend erforderlich ist, um das Angebot für die Verkehrs- und Energieversorgung für die Bonner Bürgerinnen und Bürger zu optimieren und eine finanzielle Unterstützung für die Stadt zu generieren“, sagten **Dr. Klaus-Peter Gilles (CDU)** und **Peter Finger (GRÜNE)**.

„Wir sehen in der diskriminierungsfreien Ausschreibung der neuen Chefposition nach wie vor eine Selbstverständlichkeit und fordern OB und SPD-Fraktion noch einmal auf, ihre Blockadehaltung endlich aufzugeben.“

Aus Sicht der Koalition schaden beide mit ihrem bisherigen Verhalten dem Ansehen der Stadtwerke und spielen mit zunehmender Dauer ihrer Blockade auch mit der Funktionsfähigkeit.

Um diese sicherzustellen sieht der Antrag von CDU, GRÜNEN und BBB vor, Herrn

Marco Westphal zügig als Arbeitsdirektor zu bestellen, gleichzeitig seine Geschäftstätigkeit in der Energie- und Wasserversorgung (EnW) für die nächsten 2 Jahre zu verlängern und die Ausschreibung für die Geschäftsführung des Verkehrsbereiches der SWB vorzubereiten.

Zudem soll die Einlegung von Rechtsmitteln für den Fall, dass die Regierungspräsidentin Walsken (SPD) die Beanstandung des OB bestätigt, und für den Fall, dass der Aufsichtsrat der SWB einen Beschluss fasst, der dem Ratsbeschluss vom 23.5.13 entgegen steht, durch eine externe Anwaltskanzlei vorbereitet werden.



Die Koalitionsvertreter halten die Rechtslage für eindeutig und wiesen darauf hin, dass auch der städtische Rechtsdezernent Wagner noch am 18. 9.2013 dem OB von einer Beanstandung des Ratsbeschlusses abgeraten hatte.

„Wir halten den Einspruch von OB Nimptsch für parteipolitisch motiviert“, sagten Gilles und Finger. „So hat er auch schon im Fall Naujoks agiert und damit den Interessen der Stadt geschadet. Als OB ist er aber den Interessen seiner Stadt verpflichtet und nicht den vermeintlichen Interessen seiner Partei.“



Hochwasserschutz in Graurheindorf



Das Ziel, einen wirksamen Hochwasserschutz in Graurheindorf zu verwirklichen, steht nun nichts mehr im Wege. Sowohl der Umweltminister Rempel wie auch die Bezirksregierung



Köln haben eine Zusage zur Förderung des Hochwasserschutzes zugesagt. Dies begrüßen **Wolfgang Maiwaldt** (Bild) von der CDU und **Rolf Beu** von den GRÜNEN. „Wir haben uns lange für einen umfangreichen Hochwasserschutz in Graurheindorf stark gemacht. Nun endlich haben wir die Förderzusagen erhalten. Jetzt geht es darum, die 50 % Förderung durch den Bonner Anteil zu vervollständigen und aktiv an einer Gesamtplanung zu arbeiten“.

Die Extremhochwasser aus den Jahren 1993 und 1995 hatten in Graurheindorf zu erheblichen Überflutungen geführt und hohe materielle Schäden verursacht.

Sportförderrichtlinien werden angepasst

Die Rathaus-Koalition von CDU und Grünen hat mit einem Änderungsantrag für den Sportausschuss am 17.10.2013 auf die geänderten Rahmenbedingungen im Sportbereich reagiert. Dabei sollen die Sportförderrichtlinien der Stadt Bonn in ihrer vorliegenden Form beschlossen werden, jedoch in einigen Punkten wie folgt geändert werden:

- Zur Umsetzung der „Neuen Sportförderrichtlinien“ werden ab dem Haushalt 2015 jährlich 1,3 Millionen Euro (2014: 1 Millionen Euro) bereitgestellt.

- Auf dem Hintergrund der Rechnungsergebnisse des Jahres 2013 und des Controllings des Jahres 2014 werden die zusätzlich benötigten Mittel ohne zusätzliche Belastung des Haushalts 2015ff bereitgestellt. Eine zusätzliche Verschuldung findet nicht statt.

- Die Verwaltung soll einen Vertragsentwurf mit dem Stadtsportbund vorlegen, auf dessen Grundlage eine längerfristige verlässliche finanzielle Absicherung der Maßnahmen der „Neuen Sportförderrichtlinien“ ab 2015 in Höhe von 1,3 Millionen/Jahr gewährleistet wird.

- Bei der Neufassung der Sportförderrichtlinien soll darüber hinaus festgelegt werden, dass u.a. in 2014 ein Sportstättenkataster erstellt und förderfähige Sportvereine mit mindestens 10 jugendlichen Mitgliedern für jedes Mitglied bis zum 18. Lebensjahr einen Zuschuss von jährlich 8,00 EUR erhalten.

Die Sportpolitiker der schwarzgrünen Ratskoalition Willi Härling und Rolf Beu hierzu: "Mit dem Finanzbeschluss von schwarz-grün wird auch längerfristig die Umsetzung der 'Neuen Sportförderrichtlinien' ermöglicht und die wichtige Arbeit der Bonner Sportvereine - trotz der schwierigen Haushaltslage - in einem neuen Umfang unterstützt. Der Sport ist für unsere Stadt sehr wichtig, deshalb werden wir auch in Zukunft in enger Abstimmung mit dem Stadtsportbund und den Vereinen an Verbesserungen für den Sport arbeiten."



Projektfaltblatt zum Ausbau der Voreifelbahn
Bonn – Euskirchen

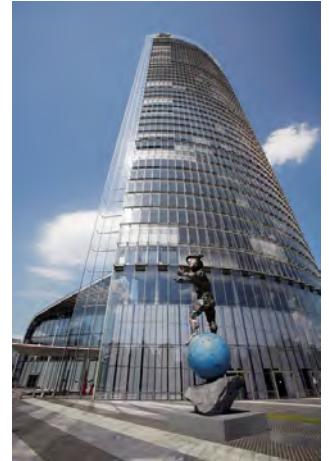


Grundsatzrede Nimptsch: OB sorgt für Probleme anstatt für Problemlösung

Die schwarzgrüne Koalition hat mit Enttäuschung auf die `Grundsatzrede` von OB Nimptsch beim Internationalen Club La Redoute reagiert. Nimptsch bleibe leider bei seiner bekannten Mischung aus politischen Luftblasen und Nebelkerzen, gepaart mit Vorwürfen gegenüber dem Rat der Stadt Bonn. Konkrete Vorschläge zur Lösung der wichtigsten Herausforderungen liefere er dagegen nicht.

„Der OB, das macht seine Rede deutlich, sorgt in vielen Themenfeldern für Probleme anstatt für die Problemlösung“, erklärten **Dr. Klaus-Peter Gilles (CDU) und Dorothee Paß-Weingartz Grüne**. „Ihm fehlt eine Vision für unsere Stadt und eine klare Strategie bei der Führung der Verwaltung ebenso wie ein politischer Kompass für die Bewältigung der anstehenden Herausforderungen für Bonn.“

Bei konkreten Themen wie dem Beethovenjahr 2020 oder der Zukunft der UN-Stadt habe Nimptsch nichts Konkretes anzubieten, bei der Standortentwicklung (Bahnhofsvorplatz, Viktoriacarree etc.) zeige er sich nicht Lage, gemeinsam mit der Verwaltung die Beschlüsse des Rates effizient umzusetzen.



„Eine Haushaltsstrategie hat der OB bis heute nicht für sich entwickelt, wäre der Rat seinen Vorschläge gefolgt, wären wir heute längst im Haushaltssicherungskonzept und hätten damit unsere kommunalpolitische Handlungsfähigkeit verloren,“ sagte Gilles.

Scharf kritisierten die Koalitionsvertreter auch seinen Schlingerkurs beim Berlin-Bonn-Gesetz. „Anstatt die Region in dieser Frage zusammenzuhalten hat der OB mit seinen Alleingängen der Stadt hier einen Bärendienst erwiesen“, meinte Frau Paß-Weingartz. Schließlich habe der OB bis heute das Zusammenspiel zwischen Rat und Verwaltung nicht verinnerlicht.

„Der Rat entscheidet die Richtungsfragen, die Verwaltung ist gehalten, diese effizient umzusetzen. Wir wären schon froh, wenn sich der OB endlich auf diese Rolle konzentrierte.“

Bonner Ehrenamtspreis—jetzt bewerben!

2013 verleiht die Bonner CDU den Preis zum 17. Mal! Dieses Jahr wird uns das Fest des Heiligen Nikolaus begleiten. Am 5. Dezember 2013 ehren wir Bürgerinnen und Bürger, Organisationen und Institutionen, die sich in herausragendem Maße ehrenamtlich engagiert haben. So viele Menschen tun Gutes, ohne dass es der Freund oder Nachbar bemerkt. Wir wollen, dass selbstlose Leistung noch stärker anerkannt wird. Helfen Sie uns dabei, jene Menschen zu finden, die ihre Zeit so sinnvoll einsetzen und einen aktiven Beitrag zum Gemeinwohl leisten.

Wir bitten Sie, Einzelpersonen, Gruppen oder Vereine zu benennen, die in besonderer Weise verantwortungsvolles, ehrenamtliches Engagement zeigen. **Bitte senden Sie Ihre Vorschläge bis zum 16. November** – möglichst in digitaler Form – an die Kreisgeschäftsstelle. Ein vorgefertigtes Formular ist auf unserer [Homepage](#) unter dem Link „Ehrenamt“ erhältlich. **E-Mail:** sekretariat@cdu-bonn.de – **Telefon:** 0228 91 77 811





Sind Ihnen die Namen der Bonner CDU-Stadträte bekannt?

Oder kennen Sie gar ihre Gesichter?

Als Stadträte beraten wir Woche für Woche wichtige Fragen, die unter anderem die Zukunft der Bundesstadt Bonn gestalten sollen. Auch Sie als Bürger sind hiervon betroffen. Wir wollen deshalb ganz bewusst den Menschen hinter dem politischen Ehrenamt mit seinen individuellen Fähigkeiten und Interessen zeigen, damit Sie sich ein "Bild" machen können.

Die CDU-Fraktion im Rat der Bundesstadt Bonn ist mit **27 Ratsmitgliedern die stärkste Fraktion**. Wir sind bei unserer kommunalpolitischen Arbeit für Bonn auf Ihr Mitwirken angewiesen, damit wir unsere christdemokratischen Vorstellungen verwirklichen können. Und dies immer zum Wohle der Bonner Bürgerinnen und Bürger.

Lernen Sie uns online kennen!

CDU-Ratsfraktion Bonn



Altes Rathaus am Markt
53111 Bonn
Tel.: 0228 77 3810
Fax: 0228 77 2047

Internet:
www.cduratsfraktion-bonn.de

E-Mail:
cdu.ratsfraktion@bonn.de



Impressum und weitere Informationen

Sie können unseren CDU-Newsletter [hier jederzeit wieder abbestellen](#).

Besuchen Sie auch unser Internetangebot unter www.cduratsfraktion-bonn.de

Dort finden Sie u. a. auch alle Informationen zur CDU-Ratsfraktion Bonn und Ihre CDU-Mitglieder.

Sie finden auch thematische Aussagen zu vielen kommunalpolitischen Themen in Bonn.

Wir freuen uns auf ihren Besuch!

Verantwortlich:

Georg Fenninger,
Fraktionsgeschäftsführer

Redaktion:

Ulrich Fromm,
Fraktionsreferent
und Webmaster

